

Wie tief geht der Kaninchenbau? – Teil 1

 transinformation.net/wie-tief-geht-das-kaninchenloch-teil-1

Antares

5. November
2019

Wie tief geht der Kaninchenbau?

(in Englisch: **Rabbit Hole**, in Anlehnung an Alice im Wunderland)



geschrieben von [Eric Raines auf Unleashing Natural Humanity](#), übersetzt von Antares

Gerade jetzt geschieht auf diesem Planeten ein Erwachen. Eine Revolution im Bewusstsein. Was wir als Kollektiv zu sehen beginnen, die Funken der Gegenwart, sind die Samen einer Renaissance des Gewahrseins und des Bewusstseins.

Der menschliche Körper ist die höchste Ebene der organischen Bewusstseistechnologie im Universum und das Potenzial für die Aktivierung und die Verbindung auf sensorischer Ebene, die viel weiter entwickelt und verfeinert ist als nur die fünf körperlichen Empfindungen von Sehen, Riechen, Berühren, Schmecken und Hören, ist in jedem Einzelnen von uns möglich.

Das Problem, mit dem wir gerade konfrontiert sind, ist nicht nur die Einmischung von Kräften und Systemen ausserhalb unserer Kontrolle, die derzeit versuchen, den Planeten, unseren Geist, Körper und unsere Seele zu vergiften, sondern überraschenderweise auch die Menschen selbst.

Systemische Traumata und tief eingeschlossene emotionale reaktionäre Programme haben seit Jahrtausenden selbsttragende Zyklen von Grausamkeiten auf der Oberfläche unseres Planeten durch ständige physische, klassen-, ökonomische, soziologische, politische und energetische Kriegsführung aufrechterhalten.

Diese Systeme fördern tief sitzende Traumata in der Psyche auf allen Spektren von Geist, Körper & Spirit, die an die Nachkommen der Opfer weitergegeben werden, unvermeidliche Anhäufungen von emotionalen Giften erzeugend. Dies sammelt sich bis zu einem explosiven Punkt an und beginnt schliesslich um sich zu schlagen, um den Schmerz dieser Gifte loszulassen, die immer mehr Zyklen von Traumata und Unterdrückung erzeugen, die ausschliesslich von den externen elitären Kontrollsystemen mehr generationale Verstärkung erhalten.



Dieses System hat ein unbegrenztes Bewusstsein hinterlassen, das in einer durch sich selbst erschaffenen Kiste eingesperrt ist, voller Zweifel, Angst, Schmerz, Wut, Terror, Traurigkeit, Verlust, Hass, Mangel, Knappheit und Wahnsinn. Dies sind die ständigen Begleiter, die in, aus und durch sie fliessen, da die Empfindungen, die benötigt werden, um diese Energien zu entschlüsseln und dann freizugeben, immer mehr abgeschaltet werden, da dieser externe Käfig / das System verlangt, dass es das einzig wahrhaftig Existierende ist.

Das innere Gewahrsein wird heruntergefahren, da die Bestätigung von aussen der einzige Balsam wird, der die Gefühle des Mangels beruhigt.

Innerhalb dieses Systems nehmen wir die notwendigen Veränderungen vor, um zu beginnen, uns in die innere Welt der Empfindung und des Vollspektrumverständnisses zu integrieren. Diejenigen, die es spüren, sind augenblicklich von der Intensität erfasst,

wie real und präsent das tatsächlich ist, was wir für unsichtbar und immateriell halten. Diejenigen, die von ihrem eigenen inneren Gewahrsein abgeschottet sind, müssen die vereinfachte Komplexität dieser Themen erst noch analytisch verstehen, was ziemlich genau das Anliegen dieses Artikels ist.

Lass uns mit einigen einfachen Konzepten anfangen.

Erstens, was ist ein Gedanke? Wenn du denkst, was ist der Prozess, der passiert? Aus einem experimentellen Blickpunkt heraus ist es einfach zu erklären, obwohl die mechanischen Details dessen äusserst komplex sind.

Eine experimentelle Sichtweise würde in etwa so aussehen. *„Ich musste verschiedene Arten von Insekten für ein Projekt in der Schule erforschen, daher dachte ich darüber nach, welche Arten von Käfern ich für interessant halte. Ich konnte mich an Gottesanbeterinnen erinnern, da ich Bilder von ihnen, wie auch ihre physische Interaktion in meinem Kopf sehen konnte. Ich erinnerte mich an Statistiken und Fakten über sie, als ich über das Bild des Insekts nachdachte, und registrierte mein Interesse an diesem Thema durch den aufgeregten Fokus, den ich damals empfand.“*

Wie erklären wir das in einem physischen, mechanischen Sinne? Wir wissen, dass es eine Zunahme der neuronalen und synaptischen Aktivität gab, da das Gehirn Wellen neuronaler Aktivität über bestimmte Kanäle schickte und gespeicherte Informationen heraufholte wie ergänzende neue Informationen aus früheren Erfahrungen, doch was genau passierte? Das Gehirn und das Nervensystem funktionieren durch dezente, jedoch messbare Elektrizitätsfelder, und die moderne Wissenschaft hat keinerlei Möglichkeit zu erklären, wie das alles zusammenwirkt, sie können nur die Symptome des Denkens aufzeichnen, sie allerdings nicht erklären (das Gleiche gilt übrigens für den Magnetismus – versuche, einen Professor zu fragen bezüglich der genauen Mechanik des Warum / Wie es funktioniert).

Nun wissen wir, das Gehirn benutzt Elektrizität, um zu „denken“, doch was bedeutet das, und wie verbindet es sich mit dem, was von Bedeutung ist, wenn es deine Existenz in dieser Realität entschlüsselt?

Das bedeutet, dass der Körper in der Lage ist, elektrische oder energetische Felder auszusenden und zu benutzen. Wenn wir nicht verstehen, wie er das macht, wir es jedoch messen können, könnte der Körper nicht auch Energiefelder erschaffen, die mit moderner Technologie nicht gemessen werden konnten, die wir auch nicht verstehen?

Ergibt die Tatsache Sinn, dass diese Elektrizitätsfelder im Körper zu chemischen Feuern aufflammen, im Wesentlichen die Erschaffung von Energie bewirkend? Lasst uns einen Pin hineinstecken und weiter gehen.

Lasst uns in die Quantenstruktur des Universums eintauchen. Wenn wir sie von der Makroebene aus erblicken und die Gesamtheit des Universums betrachten, so weit wir dies gegenwärtig verstehen, besteht es aus Milliarden von Billionen von Galaxien. Diese Galaxien bestehen aus Milliarden von Billionen von Sternen, und viele dieser Sterne

bilden ihr eigenes System mit Planeten, die um sie herum kreisen. Viele dieser Planeten haben auch Monde, und gemeinsam tanzen sie und erschaffen ein brillantes System von Verbindung und Zusammenhalt in immensem Massstab. Kleinere Teile bauen grössere Systeme, die an noch grössere Systeme angeschlossen werden, an weitere immer grössere Systeme, etc. ...

Wenn wir von der Makroperspektive zu unserer Perspektive gelangen, sehen wir, dass der Planet aus vielen Systemen besteht, von Wassersystemen, Erdsystemen, Eissystemen, Luftsystemen bis hin zu kleineren Systemen, die mit dem Gedeihen des Lebens zu tun haben, wie den Ökosystemen, den Nahrungsketten, Artengruppen, Gattungen, etc.

In all diesen Systemen können wir sehen, wie die kleineren Teile direkt in die weitergehenden Aspekte der äusseren Perspektive einfliessen, allerdings würde das gesamte System versagen, wenn nicht jeder Anteil seine Rolle erfüllt.

Wenn wir aus unserer Perspektive tiefer in die Mikrowelt hineingehen, sehen wir, dass jedes Lebewesen auf dem Planeten aus kleineren Systemen erschaffen wird. Tiere haben zum Beispiel Knochen, Muskeln, Haut, Nervosität, Lungen-, Verdauungs- und Lymphsysteme, die alle gemeinsam den gesamten Organismus bilden. Wenn man tiefer in eines dieser Systeme eindringt, z.B. die Muskulatur, können wir sehen, dass die Muskeln alle aus Muskelzellen bestehen, die sich völlig von den Bauchspeicheldrüsenzellen unterscheiden oder den Knochenmarkzellen, doch sie verbinden sich in einem kleineren System zu diesem einen Muskel, dem man jetzt vielleicht nicht viel Aufmerksamkeit schenken würde, ihn jedoch 100%ig bemerken würde, wenn er nicht mehr funktioniert.

Wenn wir tiefer gehen, sehen wir, dass diese Zellen aus Proteinketten, Lipiden und Aminosäuren bestehen, die in unterschiedlichen Mustern angeordnet sind, die vorschreiben, welcher Zelltyp das sein wird. Noch tiefer können wir beobachten, dass diese zellulären Systeme aus Gruppen von Atomen bestehen, die sich zusammenschliessen, um die Grundlagen für diese bestimmte Substanz zu bilden. Noch tiefer sehen wir, dass Atome aus Protonen, Neutronen und Elektronen bestehen, und noch tiefer als das alles sehen wir, dass all diese kleineren Teile aus Quarks und Anti-Quarks bestehen, die noch weiter zerfallen.



Offensichtlich spricht das Muster für sich selbst, alles bildet Fraktale in Systemen, die grösser und kleiner als sie selbst sind, doch muss es eine Basis geben, oder etwas, das alles ausmacht. Was verbindet das alles? Wo passen Dinge wie Strom, Partikelwellen, Neutrinos und Dinge, die nicht fest sind wie verschiedene Formen von Licht, Frequenz und Energie dazu?

Ganz einfach. Weil es alles Energie ist. Die Atomstruktur, obwohl sie unglaublich komplex ist, ist nahezu vollständig leer. Die Masse innerhalb eines Atoms ist buchstäblich zu 99,999% nicht existent, was bedeutet, wenn ich ein Atom physisch bis zur Grösse eines Fussballstadions aufblasen würde, wären die Protonen, Neutronen und Elektronen etwa so gross wie ein Groschen.

Unsere Molekularwissenschaftler werden dir sogar sagen: „Du kannst eigentlich nichts anfassen. Was geschieht, ist eine Kollision von Kräften, Atome können sich niemals wirklich berühren“.

Unsere physische Realität ist kristallisierte Energie, oder kristallisierte Frequenz, die in einem sehr spezifischen Muster / einer Frequenz gehalten wird.

Nun kommen wir erneut zur Mechanik des Denkens zurück. Wir erzeugen Energie durch unsere Gedanken ... Wenn uns klar ist, dass das grundlegende Konstrukt dessen, was unsere physische Realität ausmacht, Energie ist, wie passt dann das Bewusstsein dazu? Was ist das Einsatzgebiet des Denkens, um Erfahrungen innerhalb der Realität zu machen? Nun, beginnen wir mit der Erforschung des Doppelspalt-Experiments der Quantenmechanik.

Die brennende quantentheoretische Frage jener Zeit war: „Ist das Licht eine Welle oder ein Teilchen?“, wozu das Doppelspalt-Experiment geboren wurde. Lange Rede kurzer Sinn, die Antwort ist zu beiden Fragen ~ Ja. Wenn die Wellen von Licht, Schall oder Wasser durch zwei schmale Schlitze geleitet wurden, die nebeneinander lagen, zeigte sich auf der anderen Seite ein Interferenzmuster auf dem Bildschirm. Die Verrücktheit begann, als sie beschlossen, ein Photon (Partikel) durch die Schlitze zu schießen und erwarteten, dass der Bildschirm den einen oder anderen Punkt zeigt, der durch den einen oder anderen Schlitz geht, als ein Interferenzmuster erschien, als ob dieses eine Partikel durch beide Schlitze gleichzeitig gegangen wäre.

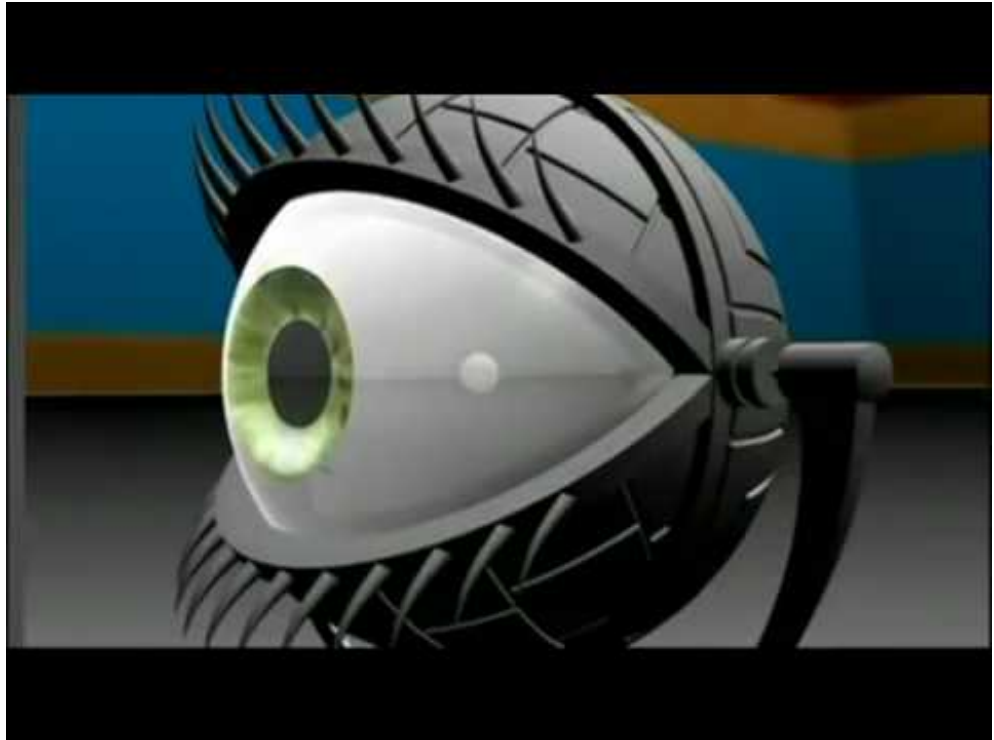


Doch hier hörte es noch lange nicht auf. Da es als Experiment eingerichtet war, welches Wahrscheinlichkeit als Variable nutzte, konnten sie nicht vorhersagen, durch welchen Schlitz sich das Teilchen bewegen würde, wodurch das Interferenzmuster einer Welle erzeugt wurde. Die Seltsamkeit begann ernsthaft, als sie Sensoren vor die Schlitze stellten, um zu erkennen, welchen von ihnen das Partikel nutzen würde, und das Ergebnis nun kein Interferenzmuster mehr war, oder es nicht länger wie eine Welle agierte, sondern wie ein Partikel.

Sie brachten die Sensoren hinter die Schlitze, weiter weg vom Experiment und jeder Möglichkeit dazwischen, und die Ergebnisse zeigten zu 100% der Zeit, dass, sobald es eine direkte Beobachtung der Quantenanomalie gab, sie einfach nicht passierte, oder sie sich verhielt, als ob sie nicht existierte. Nur, wenn es keine direkte Beobachtung gab, erschien das Interferenzmuster.

[Feynman's double-slit experiment gets a makeover](#)

Watch Video At:



<https://youtu.be/3ohjOltaO6Y>

Zusammengefasst zeigt dies das Wunder, wie das Universum funktioniert. Bewusstsein. Wahrnehmung des Selbst. Beobachtung. Diese einfachen Dinge können das grundlegende molekulare Verhalten und die Struktur verändern.

Jedoch wird es noch seltsamer. Diese Anomalie erschütterte die Köpfe der Quantenphysiker auf der ganzen Welt und, um hinter dieses unerklärliche Quantenverhalten zu gelangen, entwickelten sie ein Experiment namens Delayed Choice Experiment (etwa ‚Verzögerte Wahl‘).

Sie platzierten moderne Kristalle in jedem Schlitz, die jedes Photon, das durch sie hindurchgeht, in zwei Photonen aufspalteten. Die Logik dahinter war, dass, wenn das Photon gespalten wurde, das eine das Interferenzmuster erschaffen und das andere sich selbst gegen den Detektor messen würde.

Zu ihrem Erstaunen und ihrer Frustration klappte es nicht. Selbst, wenn das erste Photon auf den Bildschirm trifft, bevor das zweite Partikel überhaupt erkannt wird, fungiert es noch immer wie das erste Doppelspalt-Experiment unter Beobachtung, was bedeutet, dass allein der einfache Akt eines Bewusstseins, das ein Photon beobachtet, seine Eigenschaften verändern kann, nachdem es bereits geschehen ist.

Für diejenigen unter euch, die mehr visuell veranlagt sind, ist dies ein ausgezeichnetes Video, das diese Quantenunregelmäßigkeiten erklärt. *(Das Video wurde gegen ein deutschsprachiges getauscht, falls du das englische sehen möchtest, bitte gehe über den Link des Artikels oben)*

Watch Video At:
<https://youtu.be/eHY2yX2gX4>

Lass das für eine Weile einwirken. Der einfache Akt des Bewusstseins und des Seins im Akt der Beobachtung kann die molekulare Struktur der Realität, in der du existierst, verändern. Im einfachen



Zustand der Beobachtung verschieben wir uns einfach durch das Sein. Welche Auswirkungen hat es, wenn man sich in einem mehr engagierten, aktiveren Zustand des Seins befindet?

Das bringt uns zu unserem nächsten Punkt. Was ist Vertrauen? Vertrauen ist eine Überzeugung oder ein so fester Glaube an die Wahrheit von etwas, von dem du ***weisst***, dass es wahr ist. Dies ist ein ganz anderer Zustand als einfach zu denken. Dies ist nicht nur hervorgebrachte Energie, sondern erzeugte Energie, die ein **Einsatzgebiet** hat ... Vertrauen ist eingesetzte Energie ... Energie in der Anwendung.

Nehmen wir zum Beispiel das oft zitierte Wunder des Gebets. In den Religionen auf der ganzen Welt gibt es Männer, Frauen und Kinder, die regelmässig mit dem vollen Vertrauen zu einer höheren Macht beten, dass sie nicht nur gehört werden, sondern ihnen auch geantwortet wird.

In einem Universum, in dem das Grundkonstrukt eine kristallisierte Form der selben Energie ist, die du mit deinen Gedanken, Überzeugungen und inneren Gefühlen erschaffst, wird etwas, von dem du ***weisst***, häufig passieren.

Nimmt das die wundersame Natur des Ganzen weg? Überhaupt nicht! Wenn überhaupt, sollte dies deine Augen für das absolute Potenzial eines jeden von uns öffnen und die Fähigkeit, wirklich das zu erschaffen, was wir hier auf der Erde erfahren wollen. Noch bedeutsamer, dies sollte unsere direkte Verbindung zum Universum ausserhalb von uns sehr deutlich machen.

Lass uns nun beginnen, uns in etwas unglaublich Wichtiges hineinzubewegen, um es als energetisches Bewusstsein innerhalb eines physischen Körpers anzuerkennen. Das Erste Gesetz der Thermodynamik besagt, dass nichts wirklich zerstört werden kann, nur in

einen anderen Zustand umgewandelt.

Dies ist nicht nur ein physikalisches Gesetz, sondern ein universelles. Die Energie, die das Leben in deinem Körper entzündet, die Essenz von dir, kann nicht zerstört werden, sondern nur umgewandelt. Dies bedeutet, dass der Tod in einem physischen Körper nur genau das ist ... ein physischer Tod. Die Seelenenergie kann nur transformieren und sich von dort aus vorwärts bewegen.

Wenn man sich das verdeutlicht, wird die Absurdität eine der grössten Ängste der Geisteswissenschaften offenbar ... die Angst vor dem Tod. Es gibt kein grosses Ende, wenn wir sterben. Stattdessen ist dies eine grosse Transformation, eine Metamorphose in die nächste Phase auf der Reise von dir. Während dein physischer Körper beginnt, seine Funktion zu verlieren und dein Bewusstsein sich aus den Griffen des Tempels löst, den du in deinem ganzen Leben bewohnt hast, bestimmt dein Seinszustand die nächste Umgebung, die du erleben wirst.

Lass es uns wiederholen. Dein Seinszustand, dein emotionaler / mentaler / energetischer Zustand, wird die Umgebung vorschreiben, die du beim Übergang in eine energetische Form erlebst. Wenn du dich vor dem Sterben fürchtest, welche Realität erschaffst du, wenn du durch diesen Bereich gehst, mit dem wir alle letztlich konfrontiert sind? Falls du wirklich glaubst, dass du in die Hölle gehst, um die Verdammnis zu erleben ... gehst du dann zu einem Ort, oder erschaffst du ihn?

Wir verstehen mittlerweile, dass der einfache Akt der Beobachtung im molekularen Universum direkt funktioniert. Interessant genug erscheint es, dass die Interaktionen mit verschiedenen Zuständen des Seins wie Vertrauen, Glück, Fokus, Traurigkeit, Extase oder so etwas wie den REM-Zyklen des Schlafes verschleiert bleiben, und es gibt kaum wissenschaftliche Untersuchungen zu diesen Themen über den Einfluss des Bewusstseins in der molekularen Welt.

Sobald wir an einem Punkt anlangen, an dem wir erkennen, dass es viel mehr in unserer Realität gibt, als es an der Oberfläche erscheint, beginnen wir, über Dinge wie die „Quantenverschränkung“ zu hören, dass dann all die Türen dessen aufbricht, von dem wir dachten und wussten, dass es real sei.



Die Quantenverschränkung ist als „*Ein quantenmechanisches Phänomen, bei dem die Quantenzustände von zwei oder mehr Objekten in Bezug zueinander beschrieben werden müssen, auch wenn die einzelnen Objekte räumlich getrennt sein können*“ definiert.

Das ist eine etwas weitreichende Formulierung, doch lass sie uns aufschlüsseln. Wenn sich zwei Partikel an der Quantenverschränkung beteiligen, gibt es keine „zwei“ Partikel. Punkt A und Punkt B existieren nicht, es gibt nur Punkt AB, der an beiden Stellen zur gleichen Zeit existiert. Der verrückte Teil dabei ist der Fakt, dass du jedes Teilchen in seiner „Punkt A“- und „Punkt B“-Position scheinbar getrennt voneinander studieren kannst, was jedoch mit dem einen passiert, passiert auch dem anderen, unabhängig davon, wie weit voneinander sie entfernt sind, sei es zwei Zoll oder zwei Lichtjahre. Was an einem Ort existiert, existiert an dem anderen als ein Objekt.

Zu wissen, dass Zeit auf der Quantenebene irrelevant ist, weil das Bewusstsein Dinge annullieren kann, die bereits geschehen sind (Doppelspalt-Experiment), und durch die Quantenverschränkung für uns die Möglichkeit besteht, buchstäblich mit jedem einzelnen Aspekt der physischen Materie überall und jederzeit verbunden zu sein, beginnen wir das Potenzial für das menschliche Bewusstsein in einem physischen Reich zu erkennen.

Dieses Wissen ist gut und schön, um mit dem Verstehen zu beginnen, wo jedoch ist das praktische Einsatzgebiet? Was machen wir mit diesem Wissen, um diese Informationen praktisch in der Weisheit der Erfahrungen zu nutzen? In unserem Alltag?

Das Allererste ist die Anerkennung deines inneren Zustandes des Seins. Ist dein natürlicher Zustand, wenn du ihn von innen heraus untersuchst, abgelenkt, zerstreut, unfokussiert und grundsätzlich ohne das Gefühl der Positivität oder der Gesundheit?

Dies geht über die bloße Frage hinaus, ob du dich gut fühlst, es geht darum, den denkenden Geist zu umgehen und direkt in die Empfindungen des Körpers einzutauchen. Hast du Schmerzen, gibt es Verspannungen, fühlst du dich wohl in deiner

Haut? Bist du emotional aufgearbeitet, verweilst du an Orten, die nicht das JETZT sind?

Das sind die wichtigen Fragen, die es zu stellen gilt, da das Bewusstsein beginnt, den direkten Zusammenhang zwischen dem inneren Zustand des Seins und der äusseren Welt zu erkennen, welche illusorisch ist, unecht und hohl.

Fortsetzung mit Teil 2